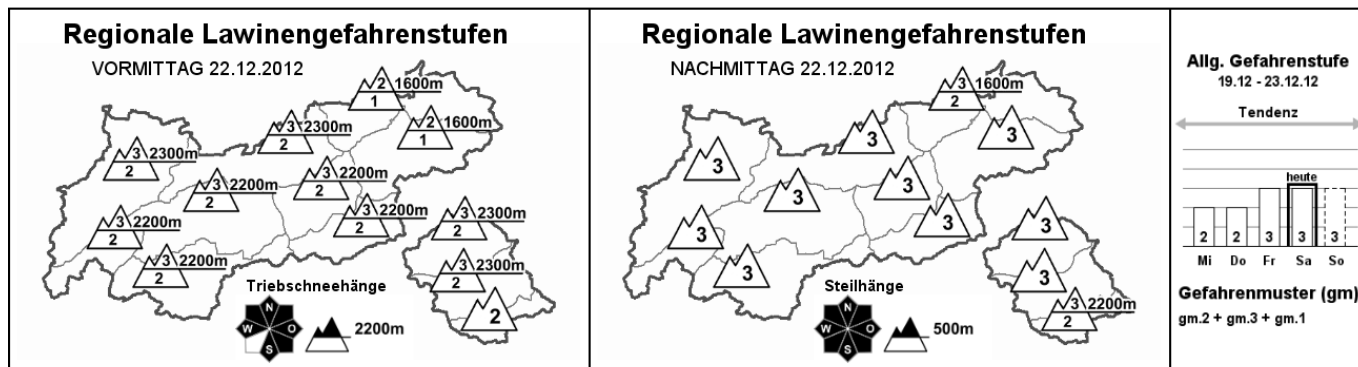


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 22.12.2012, um 07:30 Uhr



Mit Erwärmung, Regen und Wind Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig und steigt im Tagesverlauf an. Am ungünstigsten ist die Situation in den Regionen südlich einer Linie vom Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen oberhalb etwa 2200m. Dort herrscht meist erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig und steigt im Tagesverlauf auf erheblich an. Gefahrenstellen finden sich oberhalb etwa 2200m im Sektor W über N bis O, wo im Bereich der Altschneedecke Schneebrettlawinen bis mittlerer Größe bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Mit Neuschnee und Erwärmung sind dort mitunter auch spontane Lawinenabgänge zu erwarten! Oberhalb etwa 2800m nimmt die Störanfälligkeit der Altschneedecke dann wieder ab.

Im Außerfern und den Westlichen Nordalpen liegt die Höhengrenze zwischen erheblich und mäßig bei etwa 2300m. Dort ist - wie auch im übrigen Tirol - v.a. auf frische Tribschneeansammlungen zu achten. Vermehrt sind diese oberhalb etwa 2300m im sehr steilen Gelände hinter Geländekanten auszulösen. Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Ebenso nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen aufgrund des stärker werdenden Windes zu.

Zudem muss in ganz Tirol in den regenbeeinflussten, schneereicheren Gebieten mit dem vermehrten Abgang von Gleitschneelawinen sowie nassen Lockerschneelawinen gerechnet werden!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wird nun in tiefen und mittleren Lagen durch Regen und Wärme zunehmend durchfeuchtet. In höheren Lagen wird Schnee mit dem im Tagesverlauf stärker werdenden Wind umfangreich verfrachtet. Frischer Tribschnee wird v.a. oberhalb etwa 2300m an der Grenzfläche zum meist noch lockeren, kalten Neuschnee der vergangenen Tage zu stören sein. Kritisch ist v.a. eine Schwachschicht in den Regionen südlich einer Linie vom Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen oberhalb etwa 2200m im Sektor W über N bis O. Im Bereich von Regen- und Schmelzharschkrusten findet man dort Schwimmschnee und kantige Kristalle. Bruchfortpflanzungen über größere Flächen sind dort möglich.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Berge stecken in Wolken und Nebel, letzte Schauer, als Schnee ab etwa 1000m, klingen bis Mittag ab, die Sicht bessert sich aber kaum, denn in der Höhe tauchen schon die nächsten immer dichteren Wolkenfelder auf. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -8 Grad. Mäßiger Höhenwind von Nordwest auf West drehend, nachmittags auflebend.

TENDENZ

In den schneereicheren Regionen zum Teil heikle Verhältnisse.

Patrick Nairz